

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Eingetragen als Zeitung
auf dem Chinesischen Postamt.

中華郵政特准掛號立券之報紙

7. Jahrgang

Tientsin, Sonntag, den 2. August 1936.

Nr. 1790

Die Olympischen Spiele beginnen

Hitler kommt überraschend nach Berlin

Ankunft des italienischen
Kronprinzen

Berlin, den 31. Juli (Transocean C.N.) Der Kronprinz von Italien traf am Freitag mit einem Flugzeug auf dem Flugplatz in Tempelhof ein, um den Olympischen Spielen beizuwohnen. Aussenminister von Neurath, als Vertreter des Reichskanzlers, und viele bekannte deutsche und italienische Persönlichkeiten begrüßten den hochgestellten Gast aus herzlichste.

Reichskanzler Hitler landete unerwartet auf dem Flugplatz in Tempelhof von München kommend, und wurde von der Menge, die auf die Ankunft des italienischen Kronprinzen wartete, begeistert begrüßt.

Das olympische Feuer in Prag

Prag, den 31. Juli (Transocean C.N.) Die von einem tschechischen Veteranen der ersten modernen Olympischen Spiele in Athen im Jahre 1896, Honzako, getragene olympische Fackel traf am Donnerstag kurz nach Mitternacht hier ein. In der Mitte des grossen Platzes vor dem Rathaus war ein Altar errichtet worden, und hier brannte das heilige Feuer über eine Stunde, in der der Aussenminister Krofta und andere massgebliche Persönlichkeiten Reden hielten, die das olympische Ideal begeistert feierten. Nach dem Reden fand ein kurzer eindrucksvoller Gedächtnisakt für die im Weltkrieg Gefallenen statt und zum Schluss der Feier wurden die tschechische und die slowakische Nationalhymne gespielt.

Die tschechischen Athleten verbleiben sich dann bis 1 Uhr morgens schweigend vor dem Altar. Dann entzündete der Staffelläufer Plichta, der an den Olympischen Spielen in Berlin teilnimmt, die Fackel an dem heiligen Feuer und setzte sich nach der deutschen Grenze hin in Bewegung.

Das olympische Feuer erreicht deutschen Boden

Helenendorf, 31. Juli (Transocean C.N.) Heute morgen pünktlich um 11 Uhr 45 ertönten in dieser Grenzstadt die Fanfaren, die das Nahen des tschechischen Läufers mit dem olympischen Feuer ankündigten, das an der Grenze von dem ersten deutschen Läufer dem Zollbeamten Herrn Goldammer übernommen wurde, der mit der brennenden Fackel das olympische Feuer an historischen „Rundteile“ anbrannte. Das Rundteil ist eine kreisförmige Erweiterung an der Grenze, die von hohen Bäumen umgeben ist. Viele Leute aus den nachbarlichen Kreisen hatten sich in der schön geschmückten Stadt eingefunden, um Zeuge der Ankunft des olympischen Feuers auf deutschem Boden zu sein.

Das Olympische Feuer in Meissen

Meissen, den 31. Juli (Transocean C.N.) Am Vorabend der Eröffnung der Olympischen Spiele erreichte die heilige Flamme auf ihrem Wege durch Deutschland Meissen, die romantische Stadt des Porzellans. Die gesamte Bevölkerung der Stadt war auf den Beinen, um der Feierlichkeit auf dem Marktplatz dem Rathaus gegenüber beizuwohnen. Ausser den Verbänden der nationalsozialistischen Partei war die gesamte Meissner Gruppe des deutschen Reichsbundes für Leibesübungen am Altar aufmarschiert.

Fanfarentöne bezeichneten den Augenblick, als die Fackel anlangte. Ungeheure Begeisterung erhob sich, als der Bürgermeister nach Ankunft der Fackel die heilige Flamme entzündete. Nach seiner Ansprache begab sich der Bürgermeister selbst, der in Sportkleidung war, mit der Fackel auf den Lauf und brachte sie nach der Bestimmung einen Kilometer weit bis zum Bahnhof, wo sie der nächste Läufer entgegennahm.

Die ersten Goldmedaillen für Deutschland

Ergebnis des Olympischen
Kunstwettbewerbs

Berlin, den 31. Juli (Transocean C.N.) Der Präsident des Organisationsausschusses der Berliner Olympiade Dr. Lewald verkündete hier am Freitag bei Eröffnung der Kunstausstellung, dass deutsche Künstler in dem Olympischen Kunstwettbewerb 5 Goldmedaillen, 5 silberne Medaillen und 2 bronzene

Medaillen gewonnen haben. Nachstehend folgt die Liste der Preisträger:

Architektur und Städtebau:

Goldene Medaille: Werner Marsch, Deutschland,

Silberne Medaille: Charles Downing Lay, U S A,

Bronzene Medaille: Theo Nussbaum, Deutschland,

Architektonische Entwürfe:

Goldene Medaille: Herrmann Kutschera, Oesterreich,

Silberne Medaille: Werner March, Deutschland,

Bronzene Medaille: Hermann Stieglholzer und Herbert Kastinger Oesterreich.

Kunstmalerel:

Goldene Medaille: wurde nicht vergeben

Silberne Medaille: Rudolf Hermann Eisenmenger, Oesterreich

Bronzene Medaille: Takahara Fujita, Japan.

Zeichnen und Aquarellmalerel:

Goldene Medaille: wurde nicht vergeben

Silberne Medaille: Romano Dazzi, Italien

Bronzene Medaille: Sujaku Suzuki, Japan.

Graphik: Kunst:

Goldene Medaille: wurde nicht vergeben

Silberne Medaille: " " "

Bronzene Medaille: " " "

Graphik für gewerbliche Zwecke; wie Plakate, Briefmarken und ähnliche Artikel:

Goldene Medaille: Alex Walter, Schweiz,

Silberne Medaille: Alfred Hlrl, Deutschland,

Bronzene Medaille: Stanislaw Aostoja,

Bildhauerel:

Goldene Medaille: Farpi Vignoli, Italien,

Silberne Medaille: Arno Breker, Deutschland,

Bronzene Medaille: Stig Blomberg, Schweden.

Reliefs:

Goldene Medaille: Emil Sutor, Deutschland,

Silberne Medaille: Josef Klukowski, Polen,

Bronzene Medaille: wurde nicht vergeben.

Plaketten:

Goldene Medaille: wurde nicht vergeben

Silberne Medaille: Luciano Mercante, Italien,

Bronzene Medaille: Jose Dupont, Belgien.

Lyrische Literatur:

Goldene Medaille: Felix Duenen,

Deutschland

Silberne Medaille: Bruno Fattori, Italien,

Bronzene Medaille: Hans Helmut Stoerber,

Oesterreich.

Dramatische Literatur:

wurde keine Medaille vergeben

Epische Literatur:

Goldene Medaille: Urho Karhumaeki,

Finnland,

Silberne Medaille: Wilhelm Ehmer,

Deutschland

Bronzene Medaille: Jan Parandowski, Polen

Musik: Kompositionen für Soli oder Chor:

Goldene Medaille: Paul Höffer, Deutschland

Silberne Medaille: Kurt Thomas, Deutschland

Bronzene Medaille: Harald Genzner,

Deutschland

Musik: Kompositionen für Einzelinstrumente:

gelangten keine Medaillen zur Ausgabe

Musik: Kompositionen für Orchester:

Goldene Medaille: Werner Eck, Deutschland

Silberne Medaille: Lino Liviabella, Italien

Bronzene Medaille: Kudai Jaroslaw Kricka,

Dr. Goebbels empfängt die internationale Presse

Berlin, den 31. Juli (Transocean C.N.) Die zum Besuch der Olympischen Spiele nach Berlin gekommenen internationalen Journalisten waren gestern abend in den weiten Räumen des Restaurants im Zoologischen Garten Gäste des Propagandaministers Dr. Goebbels bei einem glänzenden Empfang. 1 200 Zeitungs-Radler, Film und Foto-Berichterstatter waren zugegen. Staatssekretär Funk begrüßte sie herzlich im Namen der deutschen Regierung. Er sagte, er sei glücklich, dass so viele Vertreter der Weltmacht „Presse“ in Berlin versammelt seien und zwar so zahlreich, wie man sie nie vorher bei einem Sportereignis gesehen habe. Keine politischen Gründe hätten sie zur Reise veranlasst. Es sei eine erfreuliche Aufgabe, der sie sich während ihres Besuchs zu widmen haben würden. Ihre höchste Pflicht sei es, ihren Völkern die Wahrheit zu sagen, und darin wünschte der Redner ihnen vollen Erfolg.

Dann hielt der Präsident des internationalen Olympia-Ausschusses Graf Baillet Latour eine kurze Ansprache. Er dankte der Weltpresse für die Hilfe, die sie dem Ausschuss bei seiner nicht zu leichten Arbeit geleistet hätte.

Beifall begrüßte Dr. Goebbels, als er sich zu einer Ansprache an die Gäste erhob, und sie im Namen des deutschen Reichskanzlers begrüßte. Dr. Goebbels betonte zu Anfang seiner Rede, dass nicht ein politisches, sondern ein sportliches Ereignis die Vertreter der Presse aus allen Teilen der Welt zur deutschen Hauptstadt gebracht hätte. Kein politischer Zweck habe die deutschen Vorbereitungen für die Spiele beseelt, sondern nur das olympische Ideal. Er wisse, dass man Deutschland beschuldige, dass es die Olympischen Spiele zu einer Propaganda für den nationalsozialistischen Staat ausnütze, aber er könne die Zusicherung geben, dass das nicht wahr sei, denn wenn es wahr wäre, dann müsste er davon wissen. (Beifall) Dann erklärte er, er spreche als Kollege zu den versammelten Presseleuten. Der Minister wandle sich an ihr Verantwortungsgefühl und forderte sie auf, Deutschland, sein Leben und seine Bewohner zu sehen, wie sie wirklich seien. In den letzten drei Jahren sei das deutsche Volk wirklich glücklicher geworden und in den kommenden Wochen würden die ausländischen Pressevertreter reiche Gelegenheiten haben, mit ihren deutschen Kollegen zu sprechen und festzustellen, dass sie sich nicht über Mangel an Redefreiheit beklagen würden, sondern dass sie jetzt eine bestimmte Aufgabe hätten, nämlich die nationalen Interessen zu vertreten. Unter allgemeinen Beifall schloss der Minister mit den Worten: „Die Achtung vor der Ansicht der Kollegen und vor der Ansicht anderer Nationen wird zum Frieden unter der Weltpresse führen und das ist notwendig für den wahren Weltfrieden“.

Die chinesische Olympia-Mannschaft

Berlin, den 31. Juli (Transocean C.N.) Die 72 aktiven Kämpfer der chinesischen Mannschaft sind am Vorabend der Olympischen Spiele in bester Verfassung, obgleich das kühle unbeständige Wetter, das hier in den letzten Tagen herrscht, verhindert hat, dass die Sportler ihre beste Form erreicht haben. Die Temperatur war während der letzten Tage so niedrig, dass die Häuser im Olympischen Dorfe, in denen die chinesische Mannschaft wohnt, geheizt werden mussten.

Die chinesische Mannschaft ist bei ihrer Auslosung für die Basketball und Fussballkämpfe nicht gerade vom Glück begünstigt worden. Im Basketball wird China gleich in der ersten Runde auf Japan, seinen gefährlichen Gegner treffen, und in den Fussballspielen sehen sich die Chinesen den Vertretern des Mutterlandes des Fussballes, Grossbritannien, in der ersten Runde gegenüber. Die chinesischen Fussballspieler und ihr Kapitän, Herr Cheng Ting-wang, sind allerdings überzeugt, dass die chinesische Elf den britischen Spielern ein gutes Spiel liefern wird.

Die chinesischen Schwimmer hatten am Freitag im Olympischen Schwimmstadion scharfes Training und sollen in ausgezeichneter Form sein.

1 400 schwedische Turner kommen nach Berlin

Berlin, 31. Juli (Transocean C.N.) 1 400 Mitglieder beiderlei Geschlechts des schwedischen Turnerbundes „Svenska Gymnastik Foerbundet“ trafen heute morgen in zwei Sonderzügen in Döberitz bei Berlin ein. Dieses grosse schwedische Kontingent wird während der Olympischen Spiele im Stadion Massenvorführungen von Freilübungen zeigen. Die schwedischen Turner wurden am Bahnhof von den Kommandanten der Lager, in denen sie wohnen werden, und von einer Militärmusikkapelle empfangen. Die Männer und Frauen marschierten dann zu ihren Lagern in Döberitz und Eisbrunn.

England wünscht die Olympischen Spiele 1944.

Berlin, den 31. Juli (Transocean C.N.) Es wird jetzt bekannt, dass in der ersten Sitzung des internationalen Olympia-Ausschusses im Hotel Adlon Lord Aberdare als Vertreter Grossbritanniens den Antrag Londons auf die Olympischen Spiele im Jahre 1940 zurückzog und gleichzeitig die Spiele für 1944 forderte.

Olympische Spiele 1940 in Tokio.

Berlin, den 31. Juli (Transocean C.N.) In der Freitagssitzung wählte der Olympische Ausschuss mit 36 gegen 27 Stimmen Tokio zum Austragsort der Olympischen Spiele 1940.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 12)